

Von der Behandlungsliege ab zum Sieg . . .

Steinheim Sabrina Mockenhaupt und Arne Gabius lassen sich derzeit im Bottwartal therapieren – mit großem Erfolg. *Von Julia Spors*

Mit ihr hatte im Vorfeld wirklich keiner gerechnet. Umso schöner war die Überraschung, als Gerhard Petermann, der Organisationschef des Bottwartal-Marathons, vergangene Woche davon erfuhr, dass Sabrina Mockenhaupt zur zwölften Auflage der Laufveranstaltung kommt. Denn: Die 34-Jährige ist das Gesicht der deutschen Langlaufszene. Sie ist 40-fache deutsche Meisterin, nahm bereits mehrfach an Europa- und Weltmeisterschaften teil und war somit gestern ganz klar eine der Favoritinnen auf der Marathon-Distanz. Am Ende gewann sie diese auch mit einer Zeit von 2:43:27 Stunden.

Dass sie überhaupt beim Bottwartal-Marathon am Start war, ist Jürgen Siegele,

dem Inhaber des Therapie- und Rehasentrums Bottwartal, zu verdanken. Er behandelt Sabrina Mockenhaupt derzeit bei sich in Großbottwar und schlug seinem Schützling vor, bei der Laufveranstaltung mitzumachen. „Mein Trainer hat eh gesagt, dass ich an diesem Wochenende 42 Kilometer laufen soll. Da hat das super gepasst“, meinte sie am Samstagmittag, als sie sich von Jürgen Siegele noch einmal in der Riedhalle wegen einer Schienbeinreizung behandeln ließ. In vier Wochen will die Langstreckenläuferin beim Marathon in Valencia starten, dafür diente der Bottwartal-Marathon jetzt als Training. Doch selbst dieses ist bei Sabrina Mockenhaupt ambitioniert. „Bei welcher Zeit steht der Streckenre-

kord? Den könnte ich ja mal laufen“, fragte sie Marathon-Organisationschef Gerhard Petermann gleich mal. Der schaute schnell nach und verkündete: „Er liegt bei 2:42:16 Stunden.“ Das ließ Sabrina Mockenhaupt erst mal nachdenken. Denn: „Mein Trainer hat gesagt, ich darf nicht schneller als 2:45 Stunden laufen. Ich dachte, der Rekord liegt bei 2:47 Stunden. Gestern kam sie nun nach 2:43:27 Stunden ins Ziel und hatte dabei wie auch schon am Samstag einen flotten Spruch auf den Lippen. „Jetzt war ich doch schneller, als ich sollte. Dabei konnte ich mich unterwegs noch gut mit den Jungs um mich herum unterhalten“, sagte sie schmunzelnd. Wie einen Tag zuvor ausgemacht, wog Petermann die Siegerin später mit Wein auf. Zwar war neckischerweise ausgemacht, den gibt es nur beim Streckenrekord, im Ziel meinte sie zum Organisationschef nur: „Den Wein will ich jetzt als Siegerin aber trotzdem.“ Petermann ließ sich nicht lange bitten. „So viel wiegt sie ja nicht“, meinte er.

Neben Sabrina Mockenhaupt ließ sich am Samstag in der Riedhalle auch noch ein anderer bekannter Läufer von Jürgen Siegele behandeln: Arne Gabius. Der 34-Jährige ist deutscher Mittel- und Langstreckenläufer und wurde 2012 Vize-Europameister auf der 5000-Meter-Strecke. „Ich möchte nächste Woche deutschen Rekord beim Marathon in Frankfurt laufen“, verriet er. „Der Bottwartal-Marathon passt deshalb dieses Jahr leider nicht“, erklärt er, stellte aber in Aussicht, bei der kommenden Auflage an den Start zu gehen. „Wenn ich nächstes Jahr in New York laufe, dann mache ich hier mit“, versprach er und rang seinem Therapeuten ein Zugeständnis ab: „Du fährst dann mit dem Rad voraus.“ Siegele schlug ein, behandelte dann aber erst mal weiter die kleinen Blockaden von Gabius. „Damit die Gelenke kommende Woche im Lot und seine Muskeln weich sind“, so Siegele. Danach widmete er sich Sabrina Mockenhaupt – mit Erfolg, wie der Sieg gestern zeigte.



Jürgen Siegele (links) kümmert sich derzeit um die beiden deutschen Läufer Arne Gabius und Sabrina Mockenhaupt – hier am Samstag in der Riedhalle.

Foto: Werner Kuhnle